

**150. Brückenkonstruktionsübungen II.**

Im Winter 8 Stunden: Professor Schwend mit Assistent Traub.

Entwerfen der im Brückenbauvortrag (I u. II) behandelten Bauwerke. Die Zulassungsbedingungen sind dieselben wie für die Brückenkonstruktionsübungen I.

**151. Erdbau.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Baurat Kübler.

Graphische Arbeiten, Erdberechnung und Verteilung. Konstruktion und Erhaltung der Erdkörper. Preisermittlungen.

**152. Trassierung.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Baurat Kübler.

Grundsätze beim Trassieren von Strassen und Eisenbahnen. Widerstand der Züge, Zugkraft der Lokomotiven. Schneeschutzanlagen.

**153. Strassenbau.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Baurat Kübler.

Widerstände der Fuhrwerke und Zugkraft der Tiere. Anlegung der Strassen nach Lage und Höhe. Querschnittsanordnung und Befestigung der Land- und Stadtstrassen. Allgemeines über Stadtbaupläne.

**154. Eisenbahnbau I.**

4 Stunden: Professor Baurat Kübler.

Geschichtliches. Oberbau. Weichen. Kreuzungen. Drehscheiben und Schiebebühnen. Bahnhöfe, I. Teil.

**155. Eisenbahnbau II.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Baurat Kübler.

Bahnhöfe, II. Teil. Stellwerke.

**156. Übungen im Eisenbahn- und Strassenbau.**

10 Stunden: Professor Baurat Kübler mit Assistent Dieterich.

Die Zulassung zu den Übungen ist bedingt durch den vorherigen Besuch des Vortrags über Strassenbau und mindestens des Winter-vortrags über Eisenbahnbau I.

**157. Eisenbahnhochbau.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Oberbaurat Mörke.

Ableitung der Grundrisse der Eisenbahnhochbauten aus den Anforderungen des Eisenbahndienstes. Grundsätze für die Gesamtanlage und Konstruktion der Gebäude.

**158. Eisenbahnhochbauübungen.**

Im Sommer Kurs I: 8 Stunden, im Winter Kurs II: 8 Stunden: . . . . .

Die Übungen setzen den erfolgreichen Besuch des „Vortrags“ und der Baukonstruktionslehre I—III mit Übungen (143—145) voraus. Der Nachweis für die letztgenannten Übungen ist durch Vorlage beglaubigter Studienzeichnungen zu erbringen.

**159. Wasserbau I.**

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Beschaffenheit des Wassers; Regen, Versickerung, Verdunstung, Abfluss. — Das Grundwasser und die hydrologischen Untersuchungsmethoden. — Quellen, Seen und fließende Gewässer. — Hydrometrie. — Bewegung des Wassers in Gerinnen und Leitungen.

**160. Wasserbau II.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Korrektion der Flüsse. Regulierung und Kanalisierung der Flüsse. Kanäle samt Zubehör. Hafenanlagen.

**161. Wasserversorgung.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Bevölkerungsstatistik und Wasserverbrauch. — Gewinnung des Wassers aus Flüssen, Seen, Quellen und dem Untergrund. — Leitungen. — Pumpwerke. — Wasserbehälter. — Wasserreinigung.

**162. Stauanlagen.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Zweck und allgemeine Anordnung der Wehre. — Feste Wehre. — Talsperren. — Bewegliche Wehre und Kombinationen.

**163. Wasserkraftanlagen.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Einleitung. — Wassermengen, Gefälle und Leistungen der Anlagen. — Wirtschaftliche Fragen. — Hydraulische Berechnungen. — Wasserbauliche Einrichtungen der Werke.

**164. Meliorationswesen.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Klima und Boden. Erd- und Kunstbauten. Entwässerungen, Moor-kultur. Bewässerungen. Städtische Rieselfelder. Wildbachverbauung.

**165. Städtekanalisation.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

Regen- und Brauchwassermenge. Dimensionierung und Gestaltung der Kanäle. Bauwerke und Handelswaren. Bauausführung. Maschinelle Anlagen. Kläranlagen.